

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 58 (1985)

Heft: 10: Lumnezia = Valsertal

Rubrik: Der kleine Nebelpalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

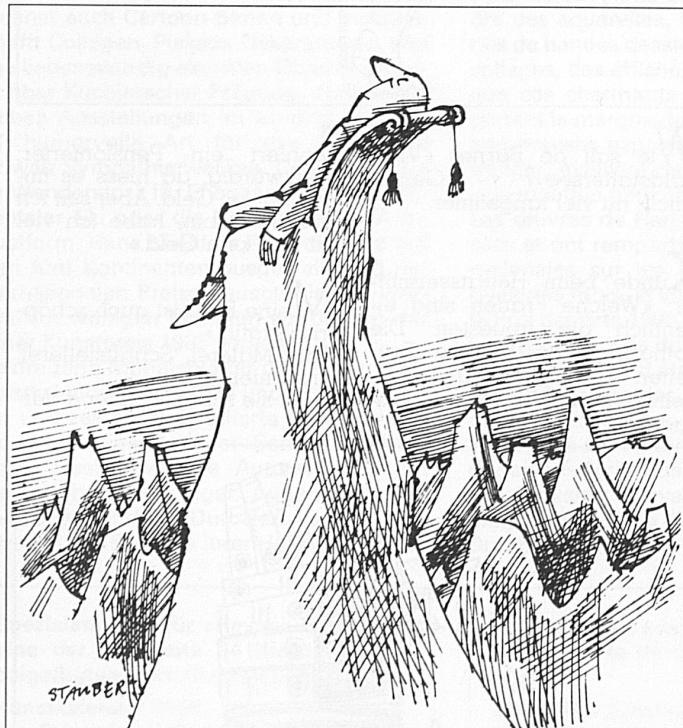
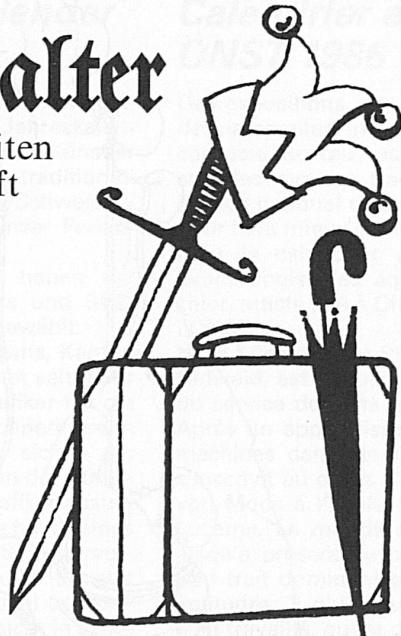
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten
der Reisezeitschrift
«Schweiz» 10/1985

Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz AG
Rorschach



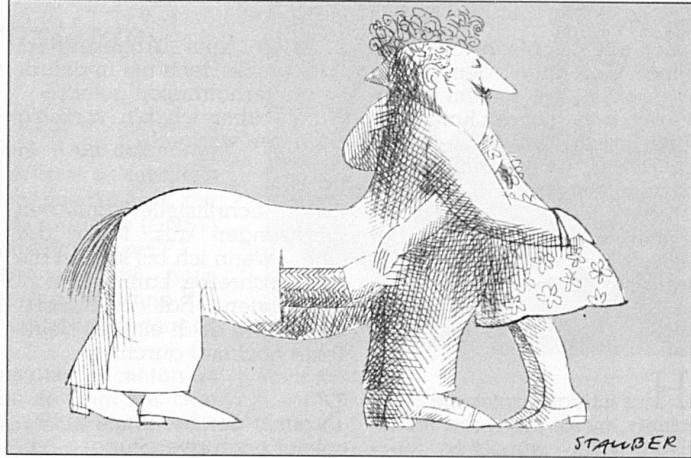
Ich fahre täglich um fünf statt um sieben Uhr früh ins Geschäft, weil ich um diese Zeit noch einen Parkplatz finde.» «Und wie schlägst du diese Stunden tot?»

«Ich fahre mit dem Tram heim und frühstücke sehr gepflegt.»

Der Zollbeamte fragt den Reisenden: «Haben Sie Devisen?» «Nur eine: Seid nett zueinander.»

Die Feuerwehr hat ein neues Löschfahrzeug angeschafft. Man fragte den Kommandanten: «Und was machen Sie mit dem alten?» Er sagte: «Das setzen wir nur noch bei Fehlalarm ein.»

Sekretärin zum Chef: «Schreibt man Eifersucht mit f oder mit v?» «Kommt halt darauf an. Wenn man schreibt 'Mich plagt die Eifersucht', dann ist es mit f. Aber wenn man schreibt 'Ich habe ein Ei versucht', dann ist es mit v.»

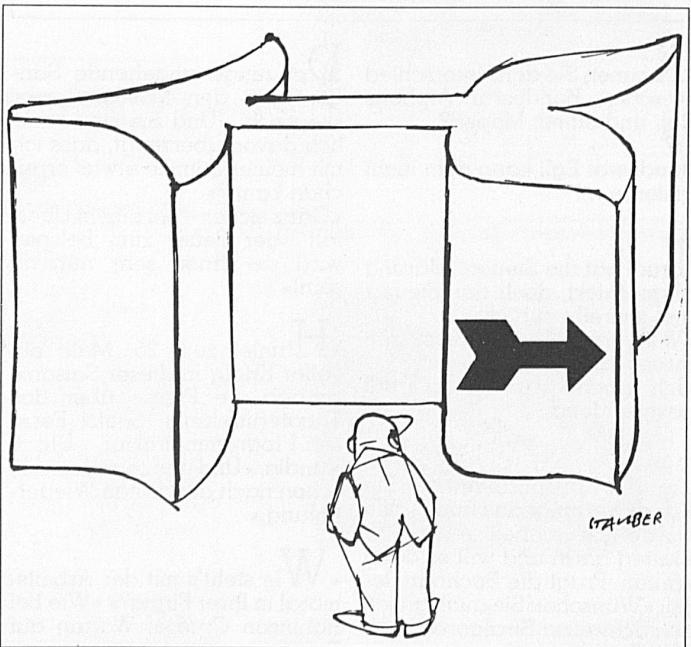


Die besorgte Mutter: «Vreni, geh nicht so nah an die Eisbären heran, du bist sowieso schon stark erkältet!»

Heiri Mittelschlau am Bankschalter: «Ich hett gärn e nigelnagelneui Zwanzernote. Und mached Sie grad de Preis ewägg, es isch zum Schänke.»

Ein Lastwagenchauffeur nähert sich der Unterführung. Da sagt der Mitfahrer: «So ein Pech: Nur 3,50 Meter Höhe, wir haben aber 3,70 Meter!» «Das macht doch nichts, oder siehst du irgendwo einen Polizisten?»

Was machsch, wänn vor dir uf der Autobahn es Flugzüg landet?» «Zruggluege, ob hinder mir es Sägelboot chunnt.»



Der Psychiater zum Patienten: «Wie heissed Sie jetzt au?» «Ronald Reagan.» «Aber vor drü Wuche händ Sie gscat, Sie heissid Margaret Thatcher.» «Richtig, das isch min Ledigenname gsii.»

Auf die Frage, wie es ihm gehe, sagt ein spanischer Stier zum andern: «Miserabel. Bin arbeitslos. Sie haben mich aus der Kampfarena rausgeschmissen.» «Warum das?» «Ich wurde farbenblind.»

Er fährt bei Rot über die Kreuzung, wird von der Polizei gestellt und um die Ausweise gebeten. «Sagen Sie», pläppert er unbekümmert, «könnnten wir die Angelegenheit nicht gütlich regeln, indem ich an der nächsten Lichtsignalanlage bei Grün anhalte?»

Der alte Rechtsanwalt hatte seine Geschäfte dem Sohn übergeben. Bei seinem ersten Besuch berichtet der junge Advokat freudestrahlend: «Vater, ich habe den zehnjährigen Prozess schon zu Ende geführt!»

«Schön, mein Sohn», sagt der betagte Herr, «und wovon willst du deine Kinder studieren lassen?»

Hier ist das kantonale Steueramt», meldet sich die Telefonistin, «wen wünschen Sie?» «Niemand», sagte die Stimme kleinlaut, «ich habe nur diese Nummer im Notizbuch meines Mannes gefunden.»



Kennen Sie den Unterschied zwischen Bundesrat Alphons Egli und einem Moped?

???

Bundesrat Egli kann man nicht frisieren ...!

Trudi hat die Steuererklärung abgeschickt, doch das Steueramt schreibt zurück:

«Wir vermissen das Vermögen Ihres Mannes!»

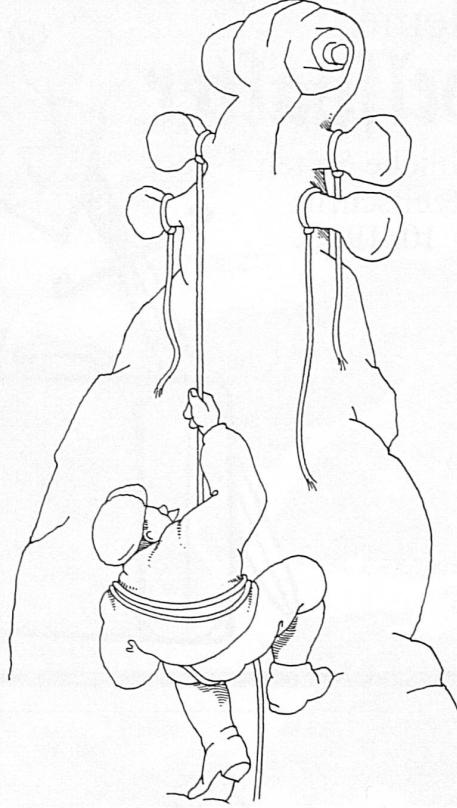
«Ich auch!» antwortet Trudi postwendend.

In der Buchhandlung. Ein Kunde verlangt das Buch «Wie werde ich schnell reich». Er blättert darin und will es dann kaufen. Fragt die Buchhändlerin: «Wünschen Sie auch gleich das Schweizer Strafgesetzbuch dazu?»

Richter zum Angeklagten: «Haben Sie denn nie in geordneten Verhältnissen gelebt?» «Doch, aber ich bin vorzeitig entlassen worden!»

Zwei Schriftsteller tauschen Erfahrungen aus. Meint der eine: «Wenn ich bis spät in die Nacht schreibe, kann ich nicht einschlafen.» Rät der andere: «Dann lies doch einfach deine Texte nochmal durch!»

Kommt der berühmte Zitherspieler nach zwei Stunden bibbernd aus dem Kühlhaus und sagt: «Meinetwegen kann jetzt die Vorstellung beginnen, ich fühle mich so richtig in Form!»

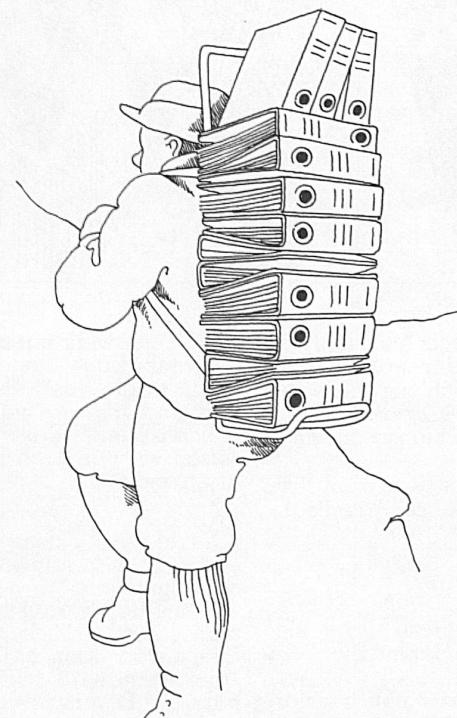


Wie sagt der Bärner «Vierwaldstättersee»? – Genaugleich, nu viel langsamer.

Kunde beim Heiratsvermittler: «Welche Frauen sind eigentlich die treuesten: Die Rothaarigen, die Blondinen, Brünetten oder die Schwarzen?» Heiratsvermittler: «Die Weisshaarigen!»

Sinniert ein Pensionierter: «Merkwürdig, da hiess es immer, Zeit sei Geld. Aber seit ich pensioniert bin, habe ich viel Zeit und kein Geld.»

Meine Frau ist auch schöpferisch tätig.» «Aha, Malerei, Schriftstellerei, Komponieren?» «Nein, sie schöpft laufend Verdacht.»



Der junge angehende Sänger fragt den Musikprofessor skeptisch: «Und Sie sind wirklich davon überzeugt, dass ich mit meiner Stimme etwas erreichen kann?»

«Ganz sicher – bei einem Überfall oder Feuer zum Beispiel wird sie Ihnen sehr nützlich sein!»

Hamlet zum 25. Male ein voller Erfolg in dieser Saison», schrieb die Presse über das Theaterjubiläum. Seufzt Fernseh-Programmdirektor Ulrich Kündig: «Und uns zerreißen sie schon nach der dritten Wiederholung.»

Wie steht's mit der Arbeitsmoral in Ihrer Firma?» «Wie bei Robinson Crusoe: Warten auf Freitag.»